

Lehrermangel - Anekdoten aus der anderen Perspektive

Beitrag von „Theatralica“ vom 21. April 2022 12:38

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie wir alle wissen, ist mentale Gesundheit sehr wichtig in unserem Job, daher möchte ich euch ein paar Anekdoten aus meinen aktuellen Bewerbungen berichten. Ich werde ein wenig Ballast los und ihr habt u.U. etwas zum Lachen 😊

Vorne vorweg die Rahmenbedingung: Ich habe mein Ref im letzten Schuljahr abgeschlossen, konnte aber nur als Vertretungslehrerin an der Schule bleiben, da ich die Planstelle "knapp verpasst" habe. Mein Vertrag für die Vertretungsstelle neigt sich dem Ende zu - trotz beidseitigem Interesse ist eine Verlängerung nicht möglich, sodass ich mich seit einigen Wochen nach einer neuen Schule umschaue. Ich habe einen sehr guten Abschluss und schätze mich selbst als recht umgänglich ein, auch wenn ich sicherlich nicht der 0815-Lehrkraft entspreche, sowohl von der Persönlichkeit als auch vom Aussehen her. Nichtsdestotrotz denke ich, dass ich mit anderen Menschen gut zurechtkomme. (Aber wenn wir ehrlich sind: Wer würde schon das Gegenteil von sich behaupten? 😜) Hatte ich schon erwähnt, dass ich Mathematik unterrichte?

Meine bisherige Ausbeute sieht wie folgt aus:

- Schule A ignoriert meine Bewerbung komplett. Keine Reaktion. Okay...
- Schule B antwortet nach Wochen per Mail, dass sie sich für eine andere Person entschieden hat.
- Schule C lädt mich zum Vorstellungsgespräch ein. Die Stimmung ist anfangs etwas fragwürdig - der Ton geht in die Richtung von "Wieso haben Sie denn noch keine Planstelle trotz Ihres Abschlusses? Sie sind bestimmt anstrengend oder zu wählerisch!". Zum Ende hin wird das Gespräch lockerer und mir wird beteuert, dass sich die Schule **unbedingt** melden wird. Wer diesen Satz schon mal gehört hat, kann erahnen, ob dieses Versprechen eingehalten worden ist oder nicht.
- Schule D kenne ich aus Praktika. Das Gespräch ist angenehm, keine Alarmglocken, die Unheil verkünden. Am Ende fällt die Entscheidung doch zugunsten einer anderen Person aus.

Mittlerweile lässt sich meine Situation also wie folgt zusammenfassen: Mathelehrerin mit toller Ordnungsgruppe verzweifelt an Schulen, die Lehrkräfte zur Vertretung suchen, während die eigentliche Wunschschule keine passende Stelle ausschreiben kann. Irgendwie skurril, nicht

wahr? Mal abgesehen davon, dass das System generell etwas veraltet wirkt, frage ich mich doch ernsthaft, was sich Schulen wie A und C eigentlich denken. Ich werde mich da sicherlich nicht mehr bewerben, weil einfach keinerlei Zuverlässigkeit vorhanden zu sein scheint. Da muss man sich am Ende des Tages auch nicht wundern, wenn die Nachfrage an Lehrkräften groß ist, aber sich letztlich niemand meldet.

Ich bin schon gespannt, wie es weitergehen wird. In der Zwischenzeit dürft ihr gerne berichten - sowohl aus der Sicht von Bewerbern und Bewerberinnen, aber auch aus der Sicht der Schulleitung 😊

PS: Sollte das Thema besser im Bereich "Vertretung" aufgehoben sein, freue ich mich über moderate Unterstützung 😊

Beitrag von „chemikus08“ vom 21. April 2022 12:57

Ich weiß nicht welches Bundesland das ist. Für NRW würde ich sagen, bewirb Dich mal auf eine VS Stelle an einer Realschule. Da muss Du aber schon bei drei nicht auf dem Baum sein um nicht genommen zu werden. Die fangen Dich mit dem Lasso wieder ein.

Beitrag von „Theatralica“ vom 21. April 2022 13:05

Verzeihung, hatte ich irgendwie im Sinne, dass ich das im Profil angegeben hatte. Das wird direkt behoben...

Das Problem besteht weniger darin, dass ich keine Stelle finde, sondern im zwischenmenschlichen Miteinander. Ich habe schon vor dem Ref an einer Gesamtschule gearbeitet. Und ohne das böse zu meinen - mir hat die Arbeit dort wenig zugesagt, auch wenn ich tatsächlich die Differenzierung super finde. Es war eine Brennpunktschule, was die Sache natürlich nicht einfacher gemacht hat. Der Alltag war sehr anstrengend, teilweise fast schon entwürdigend. Auch für die Stimme und die Seele belastend. Ich musste 10 Gänge zurückschalten, als ich mein Ref an einem "Vorzeigegymnasium" angefangen habe.

Das muss sicherlich nicht an jeder Realschule so laufen, aber da behalte ich mir tatsächlich vor, an einem Gymnasium oder "notfalls" an einer Gesamtschule zu arbeiten.

Beitrag von „Maylin85“ vom 21. April 2022 13:15

Ich war 8x die Zweitwahl, I feel you. Und meine Vertretungsstellenschule, an der ich so so gerne geblieben wäre, konnte damals auch nicht ausschreiben. Keine Reaktion auf Vertretungsbewerbungen kenne ich ebenfalls und finde ich zwischenmenschlich ziemlich unmöglich - ist mir bei Bewerbungen in der freien Wirtschaft übrigens so nie passiert, selbst wenn es nur um Studentenjobs ging.

Lustiger sind dann nur noch Bewerbungsgespräche, wo einem beim zweiten Satz klar wird, dass die Stelle eigentlich schon vergeben ist und man bloß seine Zeit verschwendet.

Ist schon sehr frustig, aber mit deiner Fachkombi und gutem Abschluss sicherlich auch nur eine Frage der Zeit, bis es irgendwo klappt - viel Erfolg ☐☐

Beitrag von „yestoerty“ vom 21. April 2022 13:28

Mit den Fächern nimmt sie auch bestimmt jedes Berufskolleg, wenn dir das Spaß macht.

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. April 2022 13:29

Haste mal über Berufskolleg nachgedacht. Wir haben immer mal wieder Bedarf an Mathematik-Lehrerinnen. Wir haben gerade eine eingestellt, deren zweites Fach (berufliche Fachrichtung) an unserer Schule gar nicht vorkommt. Wir haben auch jede Menge Mathematik-Quereinsteigerinnen ausgebildet.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 21. April 2022 13:45

| [Zitat von Theatralica](#)

Ich habe einen sehr guten Abschluss und schätze mich selbst als recht umgänglich ein, auch wenn ich sicherlich nicht der 0815-Lehrkraft entspreche, sowohl von der Persönlichkeit als auch vom Aussehen her. Nichtsdestotrotz denke ich, dass ich mit anderen Menschen gut zurechtkomme. (Aber wenn wir ehrlich sind: Wer würde schon das Gegenteil von sich behaupten? 😊)

Ehrlich gesagt macht mich diese Passage schon stutzig. Ich habe mich gefragt, wieso Du das ausdrücklich erwähnst, wenn Du in Deiner Persönlichkeit, in Deinem Auftreten und in Deinem äußeren Erscheinungsbild keine nachvollziehbaren Gründe für eine potenzielle Ablehnung als Bewerberin siehst,

Versteh mich nicht falsch: Ich fände eine Ablehnung, die sich an Äußerlichkeiten festmacht, absolut daneben.

Was aber bei den Auswahlgesprächen auch eine Rolle spielt, ist die Frage, ob eine Kandidatin auch in das bestehende Kollegium passt oder nicht. Wenn diese Frage mit "nein" beantwortet werden sollte, wäre das weniger eine Diskriminierung ob der oben genannten Parameter als vielmehr ein in meinen Augen durchaus berechtigtes Anliegen der Auswahlkommission, in der ja nicht nur die Schulleitung sitzt.

Wir können es auch umdrehen und einmal unabhängig von Dir als Person sehen.

Wenn Du trotz sehr gutem Abschluss und trotz Umgänglichsein und dergleichen keine Zusage bekommen hast, dann lag das schlichtweg daran, dass andere BewerberInnen einfach besser waren bzw. die Kommission stärker überzeugt haben als Du. Das ist ärgerlich und nagt am Ego, aber diese Erfahrung haben Tausende vor Dir ganz genauso gemacht - ich übrigens auch. Vielleicht kann man es auch so drehen, dass es dann eben einfach nicht gepasst hat. Dann passt es eben früher oder später an einer anderen Schule. So wie bei den meisten von uns auch.

Beitrag von „alpha“ vom 21. April 2022 14:12

[Zitat von Theatralica](#)

... auch wenn ich sicherlich nicht der 0815-Lehrkraft entspreche, sowohl von der Persönlichkeit als auch vom Aussehen her.

Zuerst mein Mitgefühl, dass es noch nicht mit einer festen Stelle geklappt hat. An meinem Gymnasium werden dieses Jahr drei Stellen frei: Fächer Ma/Phy/Inf/Astro, Ma/Phy/Technik und Bio/Che. Für keine Stelle gibt es Ersatz.

Mich interessiert: Wie sieht eine 08/15-Lehrkraft aus ?

Im Duden steht unter "08/15"

Zitat

„bar jeglicher Originalität, persönlichen Note; auf ein alltäglich gewordenes Muster festgelegt und deshalb Langeweile oder Überdruß erzeugend“

Beitrag von „WillG“ vom 21. April 2022 16:24

[Zitat von alpha](#)

Mich interessiert: Wie sieht eine 08/15-Lehrkraft aus ?

Im Duden steht unter "08/15"

„bar jeglicher Originalität, persönlichen Note; auf ein alltäglich gewordenes Muster festgelegt und deshalb Langeweile oder Überdruß erzeugend“

Passt schon ziemlich gut auf eine ganze Menge Kollgen 😊

Beitrag von „Theatralica“ vom 21. April 2022 17:13

[Zitat von O. Meier](#)

Haste mal über Berufskolleg nachgedacht. Wir haben immer mal wieder Bedarf an Mathematik-Lehrerinnen. Wir haben gerade eine eingestellt, deren zweites Fach (berufliche Fachrichtung) an unserer Schule gar nicht vorkommt. Wir haben auch jede Menge Mathematik-Quereinsteigerinnen ausgebildet.

Das Berufskolleg wäre für mich nicht die erste Wahl, da ich tatsächlich lieber mit Jugendlichen arbeite. Wie bereits oben erwähnt, ist es für mich grundsätzlich nicht das Problem, irgendwo eine Stelle zu finden. Derzeit bewerbe ich mich schließlich auch nicht auf jede Ausschreibung.

Zitat von Bolzbold

Ehrlich gesagt macht mich diese Passage schon stutzig. Ich habe mich gefragt, wieso Du das ausdrücklich erwähnst, wenn Du in Deiner Persönlichkeit, in Deinem Auftreten und in Deinem äußeren Erscheinungsbild keine nachvollziehbaren Gründe für eine potenzielle Ablehnung als Bewerberin siehst,

Versteh mich nicht falsch: Ich fände eine Ablehnung, die sich an Äußerlichkeiten festmacht, absolut daneben.

Wie kommst du darauf, dass ich besagte Punkte nicht als mögliche Gründe für eine Ablehnung halte? Gerade deshalb habe ich sie angeführt. Ich habe in der Regel keine großen Schwierigkeiten, ein angenehmes Gespräch mit dem Gegenüber zu führen. Wenn dann dennoch eine Absage kommt, obwohl die "Eckdaten" passen, fragt man sich schon, ob eben besagte Aspekte wie Aussehen oder Persönlichkeit ausschlaggebend dafür waren. Aber wie auch in anderen Jobs erfährt nun mal selten, warum die Stelle letztlich an eine andere Person vergeben worden ist.

Zitat von Bolzbold

Vielleicht kann man es auch so drehen, dass es dann eben einfach nicht gepasst hat. Dann passt es eben früher oder später an einer anderen Schule. So wie bei den meisten von uns auch.

Klar, sicher. Ich habe ja letztendlich eine Schule gefunden, bei der es definitiv passt. Nur kann sie eben nicht vorhersagen, wann sie Kapazitäten für Ausschreibungen erhalten wird.

Zitat von alpha

Mich interessiert: Wie sieht eine 08/15-Lehrkraft aus ?

Ist sicherlich eine heikle Frage, daher möchte ich ungern das Fass hier aufmachen. Wenn es dich interessiert, kannst du gerne ein neues Thema aufmachen und erhältst dort eine Antwort. Unabhängig davon denke ich aber, dass jede/r von uns ein bestimmtes Bild von der "Klischeelehrkraft" hat und ebenso auch Personen kennt, die das entsprechende Bild deutlich sprengen. Ich kleide mich z.B. gelegentlich extravagant oder eher sportlich/leger - allein damit falle ich je nach Kollegium schon auf. Von Piercings und Tattoos mal ganz zu schweigen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. April 2022 17:15

[Zitat von Theatralica](#)

da ich tatsächlich lieber mit Jugendlichen arbeite. Wie

Ja? Und?

Beitrag von „Theatralica“ vom 21. April 2022 17:30

[Zitat von O. Meier](#)

Ja? Und?

Magst du deine Frage präzisieren? Ich arbeite persönlich am liebsten mit SuS der 7./8. Klasse. Nach meinem Wissensstand sind die SuS an Berufsschulen und -kollegs 16+ Jahre alt, also deutlich älter. Sollte ich mich da täuschen, freue ich mich natürlich über eine Korrektur.

Wenn ich zwei berufliche Alternativen habe, nehme ich sicherlich die, die mir mehr Freude bereitet und/oder besser bezahlt ist. Hier trifft halt beides auf Gym/Ge zu, für die ich nun mal ausgebildet bin.

[Zitat von Maylin85](#)

Lustiger sind dann nur noch Bewerbungsgespräche, wo einem beim zweiten Satz klar wird, dass die Stelle eigentlich schon vergeben ist und man bloß seine Zeit verschwendet.

Stimmt, das gibt es auch. Den Luxus durfte ich auch bereits genießen. Was ich mich allerdings frage: Was spricht eigentlich dagegen, dass die Schulen offen kommunizieren, dass sie bereits einen Favoriten haben und eigentlich nicht mehr wirklich suchen? Drohen dann irgendwelche Auseinandersetzungen mit der Bezirksregierung?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 21. April 2022 17:39

Du wirst am BK nicht schlechter bezahlt.

Beitrag von „Theatralica“ vom 21. April 2022 17:45

[Zitat von state_of_Trance](#)

Du wirst am BK nicht schlechter bezahlt.

Wie genau kommst du darauf? Ich gebe zu, in diesem Moment nicht die [BASS](#)-Vorschriften durchkauen zu wollen, aber den Aufwand scheinst du ja auch nicht auf dich nehmen zu wollen. So wie ich das sehe, wäre ich am BK erstmal ein "Nichterfüller" und würde somit nicht das reguläre E13-Gehalt bekommen. Was ja auch irgendwo logisch ist, da ich nicht über die schulformspezifischen pädagogischen Kenntnisse verfüge.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 21. April 2022 17:47

D und M werden am BK unterrichtet, damit kannst du regulär E (oder auch A) 13 erhalten.

Beitrag von „Theatralica“ vom 21. April 2022 17:51

Ich bin mir ehrlich gesagt nicht sicher, ob das so funktioniert. Ich weiß zumindest für NRW, dass ich beispielsweise an einer Realschule auch kein E13 erhalten würde, obwohl da Mathe und Deutsch natürlich genauso unterrichtet werden. Wenn ich mich richtig erinnere, würde ich dort mit E10 starten, bis ich das Kolloquium abschließe und dann ins reguläre E11 übergehe.

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. April 2022 18:12

[Zitat von Theatralica](#)

Ich arbeite persönlich am liebsten mit SuS der 7./8. Klasse. Nach

Das sind Kinder.

[Zitat von Theatralica](#)

Nach meinem Wissensstand sind die SuS an Berufsschulen und -kollegs 16+ Jahre alt

Das sind Jugendliche.

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. April 2022 18:13

[Zitat von Theatralica](#)

ein "Nichterfüller" und würde somit nicht das reguläre E13-Gehalt bekommen.

Doch.

Beitrag von „qchn“ vom 21. April 2022 18:20

ich hatte das Problem auch, dass meine OG so gut war, dass ich zu jedem Gespräch eingeladen werden musste, auch wenn die Schulen schon andere KandidatInnen im Auge hatten. leider können Schulen nicht kommunizieren, dass sie schon jemanden favorisieren - im Übrigen kann es auch sein, dass dann im Gespräch jemand anders besser abschneidet - weil das dann Formfehler undsoweiter ist. Für mich hatte es sich bewährt, im Vorfeld an der Schule anzurufen und nach einer Verlegung des Termins fürs Vorstellungsgespräch zu fragen; da waren die zum Teil richtig dankbar, durch die Blume sagen zu können, dass sie schon jemanden haben und selbst wenn nicht - wenn da überhaupt keine Bereitschaft zum Verlegen ist, dann brauchen sie Dich halt nicht so dringend.

Beitrag von „Meer“ vom 21. April 2022 18:21

An einer Realschule ist E13/A13 ja (leider) auch nicht die Regel, daher würdest du es dort auch nicht bekommen. Wobei es, wenn du lieber mit jüngeren arbeitest, deutlich besser passen würde.

Pubertiere hast du auch am BK 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. April 2022 18:25

Das BK zählt - im Gegensatz zur Realschule - nicht zur Sek I sondern zur Sek II. Daher stehen BK-Lehrkräfte auf derselben Gehaltsstufe wie Gymnasiallehrkräfte (und meines Wissens auch Gesamtschullehrkräfte, wenn diese an einer Gesamtschule in der Oberstufe unterrichten).

Oh ja, "Pubertiere" habe ich an der BBS auch jede Menge 😊 !

Beitrag von „chilipaprika“ vom 21. April 2022 19:08

du bekommst am BK definitiv A13, auch mit zwei allgemeinbildenden Fächern und auch mit Gym/GesAbschluss. Und wenn es mal ums Geld geht (ich unterstelle jetzt nichts, sondern lege Fakten auf den Tisch): die Wahrscheinlichkeit, mal A14 zu bekommen, ist soweit ich es überblicke, höher am BK als am Gym (der Stellenschlüssel muss ein anderer sein).

Beitrag von „alpha“ vom 21. April 2022 19:12

Zitat von Theatralica

Unabhängig davon denke ich aber, dass jede/r von uns ein bestimmtes Bild von der "Klischeelehrkraft" hat und ebenso auch Personen kennt, die das entsprechende Bild deutlich sprengen. Ich kleide mich z.B. gelegentlich extravagant oder eher sportlich/leger - allein damit falle ich je nach Kollegium schon auf. Von Piercings und Tattoos mal ganz zu schweigen.

Na dann viel Spaß bei den nächsten Vorstellungsgesprächen. 😊

Beitrag von „Bolzbold“ vom 21. April 2022 20:20

[Zitat von Theatralica](#)

Unabhängig davon denke ich aber, dass jede/r von uns ein bestimmtes Bild von der "Klischeelehrkraft" hat und ebenso auch Personen kennt, die das entsprechende Bild deutlich sprengen. Ich kleide mich z.B. gelegentlich extravagant oder eher sportlich/leger - allein damit falle ich je nach Kollegium schon auf. Von Piercings und Tattoos mal ganz zu schweigen.

Wenn Dein äußeres Erscheinungsbild dazu geeignet ist, Deine Seriosität und Professionalität anzuzweifeln, dann mag das seitens der Auswahlkommission voreingenommen wirken, jedoch greift dann das, was ich weiter oben geschrieben habe. Passt die Person ins Kollegium oder nicht?

Es steht Dir natürlich frei, ggf. Dein äußeres Erscheinungsbild den Erfordernissen anzupassen und dann nach erfolgter Unterschrift wieder zum "alten Outfit" zurückzukehren.

Beitrag von „Seph“ vom 21. April 2022 21:08

[Zitat von Theatralica](#)

Mittlerweile lässt sich meine Situation also wie folgt zusammenfassen: Mathelehrerin mit toller Ordnungsgruppe verzweifelt an Schulen, die Lehrkräfte zur Vertretung suchen, während die eigentliche Wunschschule keine passende Stelle ausschreiben kann. Irgendwie skurril, nicht wahr? Mal abgesehen davon, dass das System generell etwas veraltet wirkt, frage ich mich doch ernsthaft, was sich Schulen wie A und C eigentlich denken.

Aus deinem Eröffnungsbeitrag drängt sich für mich der Eindruck einer Haltung "Hier bin ich als Mathelehrerin, die Welt wird mir zu Füßen liegen" auf. So funktioniert nur unser System nicht. Nicht selten spielen dann doch Zweitfächer, die persönliche Passung zur Schule und leider auch schlicht die (Nicht-)Verfügbarkeit von Planstellen eine große Rolle.

Wir hatten z.B. mal eine gut passende Lehrkraft mit "Traumkombi" Mathe/Physik an der Hand, die sehr gerne zu uns gekommen wäre. Da im Hintergrund aber 2 Versetzungswünsche von Kollegen nicht geklappt haben, hatten wir auf dem Papier schlicht keinen Lehrerbedarf und haben damit auch keine Stelle ausschreiben dürfen. Das hatte letztlich gar nichts mit der Lehrkraft zu tun, war aber für beide Seiten sehr ärgerlich. Insofern kann ich deinen Frust wiederum durchaus nachvollziehen. Ich möchte aber auch betonen, dass das nicht unbedingt an der bösen Schule X liegt.

Beitrag von „Theatralica“ vom 21. April 2022 23:06

Zitat von Humblebee

Das BK zählt - im Gegensatz zur Realschule - nicht zur Sek I sondern zur Sek II. Daher stehen BK-Lehrkräfte auf derselben Gehaltsstufe wie Gymnasiallehrkräfte (und meines Wissens auch Gesamtschullehrkräfte, wenn diese an einer Gesamtschule in der Oberstufe unterrichten).

Oh ja, "Pubertiere" habe ich an der BBS auch jede Menge 😊 !

Aha, wieder was gelernt 🤔 Wie kommt es dann, dass Lehrkräfte mit einem Sek II Abschluss an Sek I Schulen nicht automatisch E11 bekommen? Oder habe ich da auch was durcheinander gebracht?

Zitat von Bolzbold

Es steht Dir natürlich frei, ggf. Dein äußeres Erscheinungsbild den Erfordernissen anzupassen und dann nach erfolgter Unterschrift wieder zum "alten Outfit" zurückzukehren.

Es ist ja nicht so, dass ich mit Rosatütü und Glitzersneaker zum Bewerbungsgespräch gehe. Mir ist durchaus bewusst, welche Kleidung für welche Situation angemessen ist und welche nicht. Die Tattoos sieht man ohnehin bei mir nicht auf Anhieb, wenn ich einen Hosenanzug o.ä. trage. Das Piercing nehme ich persönlich nicht raus - das ist wohl so ein "Prinzipiending". Wer mich wegen eines Stücks Metall nicht einstellen mag, wäre wohl eh nicht der/die Richtige für mich.

Ansonsten bin ich aber ganz bei dir - es muss natürlich irgendwo passen. Ob man das aber anhand eines Gesprächs von 10 min beurteilen kann, sei mal so dahingestellt. Zum Glück kann ich sagen, dass gerade solch "alternativer" Körperschmuck wie Tattoos und Piercings immer mehr verbreitet und entsprechend akzeptiert wird. Ist halt insofern immer ganz witzig, weil

Ohrlöcher letztendlich auch Piercings sind, aber eben einen anderen Status genießen.

Zitat von chilipaprika

du bekommst am BK definitiv A13, auch mit zwei allgemeinbildenden Fächern und auch mit Gym/GesAbschluss. Und wenn es mal ums Geld geht (ich unterstelle jetzt nichts, sondern lege Fakten auf den Tisch): die Wahrscheinlichkeit, mal A14 zu bekommen, ist soweit ich es überblicke, höher am BK als am Gym (der Stellenschlüssel muss ein anderer sein).

Kann sein, aber das ist für mich jetzt sehr stark in die Zukunft gegriffen 😊 Ich weiß auch nicht so recht, warum ich den Eindruck habe, mich hier rechtfertigen zu müssen, warum ich nicht an ein BK gehe. Ich habe mich beim Studium schon bewusst für eine Schulform entschieden, dieser gebe ich selbstverständlich auch den Vorrang.

Zitat von Seph

Aus deinem Eröffnungsbeitrag drängt sich für mich der Eindruck einer Haltung "Hier bin ich als Mathelehrerin, die Welt wird mir zu Füßen liegen" auf. So funktioniert nur unser System nicht. Nicht selten spielen dann doch Zweitfächer, die persönliche Passung zur Schule und leider auch schlicht die (Nicht-)Verfügbarkeit von Planstellen eine große Rolle.

Nun, das ist eben eine Weisheit, die nicht aus meiner Feder stammt, sondern von allen möglichen Parteien in die Welt hinausgetragen wird. Angefangen bei Professoren, Fachleitungen und Lehrkräften bis hin zu Bezirksregierungen und Schulleitungen. Dabei hätte ich noch gar nicht erwähnt, dass ich auch noch an Informatik Interesse habe 😊

Natürlich habe ich es mir einfacher vorgestellt, alles andere wäre gelogen. Aber das heißt nicht, dass ich deswegen auf einem goldenen Ross zu Vorstellungsgesprächen anreise. Lustigerweise habe ich in den vergangenen Wochen festgestellt, dass ich mit meinem Zweitfach Deutsch derzeit deutlich bessere Chancen auf eine Plan- bzw. Vertretungsstelle an meinen Wunschschulen hätte. Da bin ich fast vom Glauben abgefallen, man munkelt ja schließlich, Deutschlehrkräfte würden nicht allzu selten zum Taxibetrieb wechseln 🤔 Scheint aber hier sehr stark vom Standort abzuhängen.

Zitat von alpha

Na dann viel Spaß bei den nächsten Vorstellungsgesprächen. 😊

Vielen Dank



Beitrag von „Friesin“ vom 22. April 2022 10:13

bist du örtlich flexibel?

Muss es NRW sein?

Beitrag von „plattypus“ vom 22. April 2022 10:24

[Zitat von qchn](#)

leider können Schulen nicht kommunizieren, dass sie schon jemanden favorisieren

Das kenne ich auch. An einer Schule haben sie die Bewerberin nach mir innerhalb von wenigen Sekunden mit den Worten abgefertigt, daß ihre Stiefel mit 4cm Absatz zu nuttig aussehen würden. Ich war noch nicht aus dem Sekretariat raus, da war ihr Vorstellungsgespräch auch schon beendet. Bei unseren Fächern war der Arbeitsmarkt so klein, daß man den gleichen Konkurrenten an jeder Schule in ganz NRW erneut über den Weg lief. Wir kannten uns also alle.

Damals habe ich mir nur gedacht: *"Sollten sie dich jetzt doch noch anrufen und die Stelle zusagen, sagst du 'nein'!"* Wenn das schon so losgeht, will ich gar nicht erst wissen, wie es ist, wenn man da mal unterschrieben hat.

Die hatten damals wohl auch schon einen Favoriten.

Das Lustige dabei: 6,5 Jahre später hat diese eine Schule bei mir angerufen und nachgefragt, ob meine damalige Bewerbung noch aktuell wäre. Sie hätten jetzt eine Stelle zu besetzen. Aber damals war das natürlich alles andere als lustig.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 22. April 2022 10:43

es klingt ... seltsam und schwer glaubwürdig.

Die Bewerbungsgespräche sollen dieselben Fragen beinhalten. Wie will also eine Schule sich gegen eine mögliche Nachfrage / Beschwerde schützen, die gar keine inhaltlichen Fragen gestellt hätte (ohne davon zu sprechen, dass sie so einen Spruch hätte fallen lassen...)

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 22. April 2022 11:05

[Zitat von chilipaprika](#)

es klingt ... seltsam und schwer glaubwürdig.

Die Bewerbungsgespräche sollen dieselben Fragen beinhalten. Wie will also eine Schule sich gegen eine mögliche Nachfrage / Beschwerde schützen, die gar keine inhaltlichen Fragen gestellt hätte (ohne davon zu sprechen, dass sie so einen Spruch hätte fallen lassen...)

Unter normalen Umständen hätte der Personalrat und die Gleichstellungsbeauftragte da direkt intervenieren müssen. Wenn das nicht passiert, wäre eine Klage Tür und Tor geöffnet worden. (Wobei natürlich die Frage ist, ob die Bewerberin Lust hat, gegen die Ablehnung zu klagen. Aber ungeachtet dessen, geht das nicht und ist kaum vorstellbar.)

Beitrag von „chilipaprika“ vom 22. April 2022 11:11

eben.

Gegen die Ablehnung der Stelle nicht unbedingt und ja, wir sind nicht in den USA, aber WENN der Spruch wirklich fallen würde, würde ich zwar nicht an der Schule arbeiten wollen, würde trotzdem die Schule und BR verklagen bzw. das machen, was man machen kann.

Dass man ggf. spürt, man sei nicht der Wunschkandidat, meinerwegen (lieber so, als falsche Hoffnungen haben, auch wenn ich der Meinung bin, bis zur Vertragsunterzeichnung ist nichts sicher), aber sexistische und beleidigende Sprüche, nee.

Beitrag von „O. Meier“ vom 22. April 2022 11:35

[Zitat von chilipaprika](#)

es klingt ... seltsam und schwer glaubwürdig.

Eben. Einfach ignorieren.

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. April 2022 11:38

Zitat von Theatralica

Wie kommt es dann, dass Lehrkräfte mit einem Sek II Abschluss an Sek I Schulen nicht automatisch E11 bekommen? Oder habe ich da auch was durcheinander gebracht?

Das weiß ich nicht; solch einen Fall kenne ich nicht. Sprich: Ich kenne niemanden, die/der Lehramt Gym (oder BBS) studiert hat und an einer "reinen" Sek I-Schule arbeitet, hingegen aber mehrere Lehrkräfte, die Lehramt Gym studiert haben und an einer BBS bzw. einem BK arbeiten und die erhalten alle A13/E13.

Beitrag von „yestoerty“ vom 22. April 2022 11:41

Ich weiß lediglich von Leuten, die Gym/Ge studiert haben und eine reine SEK I stelle an einer Gesamtschule haben und die bekommen A12.

Beitrag von „chemikus08“ vom 22. April 2022 12:10

yestoerty

A12 entspricht beim Angestellten Eg11

Beitrag von „Theatralica“ vom 22. April 2022 12:40

Zitat von Friesin

bist du örtlich flexibel?

Muss es NRW sein?

Nein, aber ich habe wie bereits erwähnt auch keine Angst, ohne Job zu bleiben. Habe zur Not eh noch ein angemeldetes Gewerbe, worauf ich zur Not zurückgreifen kann.

Zitat von plattyplus

Das kenne ich auch. An einer Schule haben sie die Bewerberin nach mir innerhalb von wenigen Sekunden mit den Worten abgefertigt, daß ihre Stiefel mit 4cm Absatz zu nuttig aussehen würden.



Das ist ja heftig. Bin mir nicht sicher, wie ich an ihrer, aber auch an deiner Stelle reagiert hätte. Solche Kommentare finde ich schon geschmacklos und respektlos...

Zitat von kleiner gruener frosch

Unter normalen Umständen hätte der Personalrat und die Gleichstellungsbeauftragte da direkt intervenieren müssen. Wenn das nicht passiert, wäre eine Klage Tür und Tor geöffnet worden. (Wobei natürlich die Frage ist, ob die Bewerberin Lust hat, gegen die Ablehnung zu klagen. Aber ungeachtet dessen, geht das nicht und ist kaum vorstellbar.)

Wie ist das eigentlich, muss bei Vorstellungsgesprächen immer der/die Gleichstellungsbeauftragte dabei sein? Bei mir saß bislang immer "nur" eine weitere Lehrkraft dabei, vermutlich jemand aus dem Lehrerrat.

Zitat von Humblebee

Das weiß ich nicht; solch einen Fall kenne ich nicht. Sprich: Ich kenne niemanden, die/der Lehramt Gym (oder BBS) studiert hat und an einer "reinen" Sek I-Schule arbeitet, hingegen aber mehrere Lehrkräfte, die Lehramt Gym studiert haben und an einer BBS bzw. einem BK arbeiten und die erhalten alle A13/E13.

Ich weiß zumindest von einer Lehrerin, die damals mit mir das Ref gemacht hat, dass sie extra den Master für Sek I nachgeholt hat, um die richtige Besoldung zu erhalten. Ganz automatisch kriegt man sie also offensichtlich nicht. Einer vom Personalrat erzählte mir mal, dass der Laufbahnwechsel grundsätzlich nicht schwierig sei, aber eben Zeit (halbes Jahr?) und ein Kolloquium bräuchte.

Beitrag von „Theatralica“ vom 22. April 2022 13:22

Zitat von O. Meier

Vom einfachen Gymnasium zum BK ist's kein Laufbahnwechsel. Hüben wie drüben wird man Studienrätin.

Etwa die Hälfte der BK-Lehrerinnen haben gymnasial studiert. Die anderen sind Quereinsteigerinnen.

Kannst du glauben oder bleiben lassen.

Dich verstehe ich manchmal nicht, aber das mag dir bereits aufgefallen sein. Warum postet du das? Hier geht's doch nicht um die Frage, ob eine Gymnasiallehrkraft zum BK oder auf eine Sek I Schule wechseln soll 😞

Beitrag von „O. Meier“ vom 22. April 2022 13:34

Zitat von Theatralica

Warum postet du das?

Äh, war wohl 'n Irrtum. Habe mich im Thema vertan. Sorry.

Beitrag von „DeuGeo“ vom 30. Juni 2022 18:07

Jedenfalls gibt es in meinen Fächern (Deutsch, Erdkunde/Geographie) und meiner Schulform (Gym/Ges) keinen Mangel, zumindest nehme ich diesen nicht wahr. Eher im Gegenteil - teilweise über 50 BewerberInnen auf eine Planstelle. Wenn es einen Mangel gebe, d.h. weniger Bewerber als Stellen, so müsste ich wahrscheinlich auch eine Planstelle über das Listenverfahren bekommen. Aber auch das ist nicht der Fall. Selbst das Listenverfahren für die Grundschule habe ich erklärt, doch auch bislang erfolglos. Daher kann von einem pauschalen Lehrermangel, wie er teilweise in den Medien suggeriert wird, m.E. nicht die Rede sein.

Stattdessen bekommt man Vertretungsverträge an Gesamtschulen mit Sekl-Wertigkeit und geringem Stundenumfang, die nach TV-L E11 bezahlt werden, obwohl man der Ausbildung nach E13 bekommen könnte. Aber bevor man ohne Arbeit und Geld dasteht, geht man auch das ein.

Beitrag von „mjisw“ vom 30. Juni 2022 18:18

Zitat von DeuGeo

Daher kann von einem pauschalen Lehrermangel, wie er teilweise in den Medien suggeriert wird, m.E. nicht die Rede sein.

Die Medien geben oberflächliche bzw. unvollständige Informationen? Nicht möglich, echt? 🤔

Naja, es gibt Ausnahmen:

<https://www.dw.com/de/arbeitslose...ngel/a-50397790>

(Gut, hier vielleicht schon ein bisschen zu pessimistisch, wenn man den demographischen Wandel und Zuwanderung berücksichtigt, aber die Tendenz dürfte stimmen.)

Aber oft werden halt nur irgendwelche Headlines aufgesogen und dann weiterverbreitet im Volksmund.

PS: Sei froh, dass du wenigstens etwas studiert hast, mit dem du nicht beschäftigungslos bist und immer die Aussicht hast, eine gute Anstellung zu bekommen. Das ist bei vielen anderen Studiengängen noch nicht mal gegeben. Was es bei dir m.E. schwierig macht, ist Geo. Da dies an Berufsschulen nicht unterrichtet wird, fallen diese leider als potentielle Arbeitgeber raus.

Dass man fertige Lehrkräfte zu solchen Konditionen beschäftigt, ist echt eine Sauerei. Werden ja auch regelmäßig viele über die Sommerferien entlassen. Sowas dürfte es auch nicht geben.

Beitrag von „Maylin85“ vom 30. Juni 2022 19:47

Das ist wirklich eine blöde Fachkombi. Mich hat mit Geo gerettet, dass ich es bilingual machen konnte (sowohl für Vollzeitvertretung als auch für die Planstelle später). Schau doch evtl. mal, ob es Ausschreibungen mit Bereitschaft zur Übernahme eines Zertifikatskurses für ein Mangelfach gibt.

Beitrag von „DeuGeo“ vom 1. Juli 2022 09:36

Zitat von mjiw

PS: Sei froh, dass du wenigstens etwas studiert hast, mit dem du nicht beschäftigungslos bist und immer die Aussicht hast, eine gute Anstellung zu bekommen. Das ist bei vielen anderen Studiengängen noch nicht mal gegeben. Was es bei dir m.E. schwierig macht, ist Geo. Da dies an Berufsschulen nicht unterrichtet wird, fallen diese leider als potentielle Arbeitgeber raus.

Ich finde es auch sehr bedauerlich, dass Erdkunde/Geographie abgesprochen wird, zur beruflichen Bildung beizutragen. Dabei ist es ein zukunftsorientiertes Fach, das zur Bildung für nachhaltige Entwicklung maßgeblich beiträgt. Es geht schon lange nicht mehr um "Stadt-Land-Fluss", sondern bspw. auch um unternehmerische Standortwahl, Produktlebenszyklen, ... etc.

Zitat von mjiw

Dass man fertige Lehrkräfte zu solchen Konditionen beschäftigt, ist echt eine Sauerei. Werden ja auch regelmäßig viele über die Sommerferien entlassen. Sowas dürfte es auch nicht geben.

Man sehe nur bei VERENA NRW nach und achte auf die Befristung (z.T. Verträge bis zu den Herbst- oder Weihnachtsferien) und den Umfang der Wochenstunden. Ich habe jetzt "Glück" gehabt, dass mein Vertrag bis zum Ende der Sommerferien läuft, sodass der nächste Vertrag nahtlos anknüpft.

Zitat von Maylin85

Das ist wirklich eine blöde Fachkombi. Mich hat mit Geo gerettet, dass ich es bilingual machen konnte (sowohl für Vollzeitvertretung als auch für die Planstelle später). Schau doch evtl. mal, ob es Ausschreibungen mit Bereitschaft zur Übernahme eines Zertifikatskurses für ein Mangelfach gibt.

Mich hat tatsächlich bis jetzt immer Deutsch gerettet, da es doch immer wieder mal, auch im Rahmen von Fördermaßnahmen, Bedarf gibt. Ich würde sehr gerne einen Zertifikatskurs für Informatik 5/6 (ggf. auch SekI) machen, jedoch beziehen sich diese Ausschreibungen sehr oft auf SekI-Stellen. Ich persönlich kann ohnehin nicht nachvollziehen, dass man nur als beamtete Lehrkraft an Zertifikatskursen teilnehmen kann. Es wäre doch besser, man bilde Lehrkräfte schon vor Antritt einer Planstelle weiter, v.a. weil dann die Motivation noch höher liegen dürfte.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. Juli 2022 09:43

Zitat von DeuGeo

. Ich persönlich kann ohnehin nicht nachvollziehen, dass man nur als beamtete Lehrkraft an Zertifikatskursen teilnehmen kann. Es wäre doch besser, man bilde Lehrkräfte schon vor Antritt einer Planstelle weiter, v.a. weil dann die Motivation noch höher liegen dürfte.

Das nennt man ein Erweiterungsstudium: Go!

Beitrag von „DeuGeo“ vom 1. Juli 2022 10:06

Zitat von chilipaprika

Das nennt man ein Erweiterungsstudium: Go!

Beispiel Informatik: Welche Universität in NRW? Bachelor/Master? Abschlussarbeit? Anerkennung? Bei voller Stundenzahl in der Schule? - Zumindest war ein Erweiterungsfach/Drittfach an der Uni Köln damals nicht vorgesehen.

Beitrag von „Meer“ vom 1. Juli 2022 10:09

Eine Informatikdidaktik haben: Aachen, Bonn, Wuppertal, Duisburg-Essen, Dortmund, Münster, Paderborn, Siegen (da bin ich mir nicht ganz sicher über den aktuellen Stand)

Wer davon wie ein Drittfach anbietet findest du bestimmt auf den Homepages der Unis. Da hat sich in den letzten Jahren nochmal was geändert bezüglich Erweiterungsfach.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. Juli 2022 10:20

Zitat von DeuGeo

Beispiel Informatik: Welche Universität? Bachelor/Master? Abschlussarbeit? Bei voller Stundenzahl in der Schule? - Zumindest war ein Erweiterungsfach/Drittfach an der Uni Köln damals nicht vorgesehen.

WANN soll ein Erweiterungsfach nicht vorgesehen gewesen sein?

Ich kenne es DURCHGEHEND in mehreren Bundesländern, aber ja, es ist Arbeit.

<https://zfl.uni-koeln.de/studium-beratu...tschule#c122013>

Eine Abschlussarbeit muss man nicht schreiben (wie kommt man auf die Idee, du hast doch nicht in jedem Fach eine Arbeit geschrieben, oder?)

Köln wird kein Drittfach in Informatik anbieten, da es das Fach Informatik nicht anbietet..

Informatik ist aber ein typisches, überall als Erweiterungsfach angebotenes Drittfach, wenn es auch studierbar ist.

Und bald kann jedes Studienfach auch als Erweiterungsfach studiert werden, es gab gerade eine Änderung.

Zitat von DeuGeo

Bei voller Stundenzahl in der Schule?

Tja, bei der Art der Argumentation könnte man auch direkt nach dem Abi oder Bachelor in die Schule einsteigen und dann dual ausgebildet werden.

Ich habe ein Erweiterungsfach neben 16-21 Stunden (bei immer mindestens 16 Stunden Korrekturgruppen, einmal mit 2 EFs in einem Sachfach) studiert. Verlangt Organisation und Willen.

Aber gut, ich habe es nicht für die Stelle gemacht, sondern weil ich das Fach wollte, es ist vermutlich der Unterschied zu den meisten, die nach Zertifikatskursen bei der Einstellung

schreien. Ein ZK für Klasse 5/6. Was bitte soll die Schule davon haben?

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Juli 2022 10:28

[Zitat von DeuGeo](#)

Ich finde es auch sehr bedauerlich, dass Erdkunde/Geographie abgesprochen wird, zur beruflichen Bildung beizutragen. Dabei ist es ein zukunftsorientiertes Fach, das zur Bildung für nachhaltige Entwicklung maßgeblich beiträgt. Es geht schon lange nicht mehr um "Stadt-Land-Fluss", sondern bspw. auch um unternehmerische Standortwahl, Produktlebenszyklen, ... etc.

Tja, nun... Die von dir genannten Themen sind halt schon immer Inhalt des Wirtschaftsunterrichts an beruflichen Schulen. Dafür "braucht" es nun mal kein gesondertes Fach "Erdkunde" o. ä.

Beitrag von „DeuGeo“ vom 1. Juli 2022 10:36

[Zitat von chilipaprika](#)

WANN soll ein Erweiterungsfach nicht vorgesehen gewesen sein?
Ich kenne es DURCHGEHEND in mehreren Bundesländern, aber ja, es ist Arbeit.

Es war bis zum Sommersemester 2020, da habe ich meinen Master gemacht, an der Universität zu Köln kein Erweiterungsfach möglich. Aus der PO geht hervor, dass diese Regelung erst seit dem 01. Oktober 2020 und somit zum WS 2020/21 gilt.

[Zitat von chilipaprika](#)

Tja, bei der Art der Argumentation könnte man auch direkt nach dem Abi oder Bachelor in die Schule einsteigen und dann dual ausgebildet werden.

?

[Zitat von chilipaprika](#)

Ein ZK für Klasse 5/6. Was bitte soll die Schule davon haben?

Eine Lehrkraft mit Unterrichtserlaubnis (keine Fakultas) für das entsprechende Fach. Besser als fachfremd, oder?

Beitrag von „mjisw“ vom 1. Juli 2022 10:43

Zitat von DeuGeo

Mich hat tatsächlich bis jetzt immer Deutsch gerettet, da es doch immer wieder mal, auch im Rahmen von Fördermaßnahmen, Bedarf gibt. Ich würde sehr gerne einen Zertifikatskurs für Informatik 5/6 (ggf. auch SekI) machen,

Info ist (außer in Niedersachsen) in der Sek 1 nirgendwo Pflichtfach, und es wird normalerweise erst ab Jahrgangsstufe 7 angeboten. Kann mir schwer vorstellen, dass man nur für die Sek 1 einen Zertifikatskurs machen kann. Auch die Sinnhaftigkeit eines Sek 1-Studiums dieses Fachs sollte dahingehend hinterfragt werden - wobei davon auszugehen ist, dass es in Zukunft eher mehr als weniger wird und es wahrscheinlich in mehreren Bundesländern Pflichtfach in der Sek 1 werden wird. Aktuell kann ich mir schwer vorstellen, dass es eine Ausschreibung gibt, wo Info nur für Sek 1 verlangt wird.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. Juli 2022 10:48

ich werde keine Prüfungsordnungen suchen, kann aber sagen, dass ich um 2010-2012 herum in Köln ein Erweiterungsfach hätte anfangen können, das hatte ich nämlich vor.

2018 (davor natürlich auch, nur im Sommer 2018 habe ich eine eigene Suche im Rahmen von Beratungen gemacht) war das Studium von Erweiterungsfächern in Münster, Dortmund, Paderborn und Duisburg-Essen (das 100% sicher), ich glaube auch Bielefeld, ich kann mir kaum vorstellen, dass Köln nicht dabei war. Es wäre echt eine krasse Ausnahme.

Beitrag von „Theatralica“ vom 1. Juli 2022 10:49

Zitat von mjiw

Info ist (außer in Niedersachsen) in der Sek 1 nirgendwo Pflichtfach und es wird normalerweise erst ab der 7. angeboten. Kann mir schwer vorstellen, dass man nur für die Sek 1 einen Zertifikatskurs machen kann. Auch die Sinnhaftigkeit eines Sek 1-Studiums dieses Fachs sollte dahingehend hinterfragt werden - wobei davon auszugehen ist, dass es in Zukunft eher mehr als weniger wird und es wahrscheinlich in mehreren Bundesländern Pflichtfach in der Sek 1 werden wird. Aktuell kann ich mir schwer vorstellen, dass es eine Ausschreibung gibt, wo Info nur für Sek 1 verlangt wird.

Ich kann nur für NRW sprechen, aber hier kannst du definitiv zwei Zertifikatskurse in Informatik machen - einmal für die Sek I und separat für die Sek II. Es gibt sogar einen Extrakurs für die Jg. 5/6. Alles [hier](#) nachzulesen.

Außerdem:

Zitat

in Folge der Änderung der APO-SI ist das Fach Informatik ab dem Schuljahr 2021/2022 verpflichtend in den Klassen 5 und 6 der allgemeinen Schulen zu unterrichten. Der neue Lehrplan soll am 01.08.2021 in Kraft treten.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. Juli 2022 10:49

Zitat von mjiw

Info ist (außer in Niedersachsen) in der Sek 1 nirgendwo Pflichtfach, und es wird normalerweise erst ab Jahrgangsstufe 7 angeboten. Kann mir schwer vorstellen, dass man nur für die Sek 1 einen Zertifikatskurs machen kann. Auch die Sinnhaftigkeit eines Sek 1-Studiums dieses Fachs sollte dahingehend hinterfragt werden - wobei davon auszugehen ist, dass es in Zukunft eher mehr als weniger wird und es wahrscheinlich in mehreren Bundesländern Pflichtfach in der Sek 1 werden wird. Aktuell kann ich mir schwer vorstellen, dass es eine Ausschreibung gibt, wo Info nur für Sek 1 verlangt wird.

Informatische Bildung ist in NRW ein Pflichtfach in 5/6, und ein Wahlfach in der Sek1. Es gibt in NRW seit Jahren Zertifikatskurse für Informatik in der Sek1.

Edit: [Theatralica](#) war genauso schnell (bzw. ein mü schneller)

Beitrag von „Meer“ vom 1. Juli 2022 10:54

[Zitat von chilipaprika](#)

Informatische Bildung ist in NRW ein Pflichtfach in 5/6, und ein Wahlfach in der Sek1. Es gibt in NRW seit Jahren Zertifikatskurse für Informatik in der Sek1.

Edit: [Theatralica](#) war genauso schnell (bzw. ein mü schneller)

Jep und durch die Einführung in 5/6 als Pflichtfach extra einen genau dafür.

Wenn du dich dafür interessierst kannst du dich ja schonmal generell mit den Inhalten auseinandersetzen. Grundzüge der Programmierung z.B., Rechneraufbau etc. Gibt es inzwischen viele gute Tutorials und Kurse im Netz.

Beitrag von „DeuGeo“ vom 1. Juli 2022 10:58

[Zitat von chilipaprika](#)

ich werde keine Prüfungsordnungen suchen, kann aber sagen, dass ich um 2010-2012 herum in Köln ein Erweiterungsfach hätte anfangen können, das hatte ich nämlich vor. 2018 (davor natürlich auch, nur im Sommer 2018 habe ich eine eigene Suche im Rahmen von Beratungen gemacht) war das Studium von Erweiterungsfächern in Münster, Dortmund, Paderborn und Duisburg-Essen (das 100% sicher), ich glaube auch Bielefeld, ich kann mir kaum vorstellen, dass Köln nicht dabei war. Es wäre echt eine krasse Ausnahme.

Für andere Universitäten kann ich das nicht sagen. Seit der Umstellung auf BA/MEd an der Uni Köln war es bis zum WS 2020/21 nicht möglich. Für den Studiengang Staatsexamen (damals auslaufend) kann ich hier nicht sprechen.

Beitrag von „mjisw“ vom 1. Juli 2022 11:24

Dann danke für die Aufklärung. Dann ist das in NRW anders. Wobei ich den Nutzen von einem Pflichtfach nur für 5/6 in diesem Fall auch etwas fragwürdig finde.

Da man Zertifikatskurse aber nicht vor, sondern nach der Einstellung macht, hat das ja keine wirkliche Relevanz für den Fall hier. Man müsste dann doch trotzdem ein komplettes Sek-1-Studium machen. Und da habe ich dann starke Zweifel, ob das ein Argument für eine Einstellung wäre, wenn man auch einfach bestehende Lehrkräfte den Zertifikatskurs für 5/6 machen lassen kann, der bestimmt eher weniger herausfordernd ist.

Aber ggf. einfach mal bei den Schulen, an denen man in Vertretung tätig ist, nachhören, evtl. können die ja was möglich machen. Es gibt durchaus auch Gesamtschulen, die das Fach schon jetzt in der Sek-1 (über verschiedene Bildungsgänge) ausbauen wollen - macht sich ja auch immer gut als Werbung für die eigene Schule.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. Juli 2022 11:30

Also jemand, der ein Informatikstudium vorweisen kann, wird definitiv für die Stelle bevorzugt. Und wenn dieser Mensch sogar noch 2 weitere Fächer, klar.

1) die Schule spart die Investition in den ZK

2) die fachlichen Kompetenzen werden nunmal höher sein. Ich vermute, dass jede Schule das Wahlpflichtfach Informatik oder in irgendeinem Fächerbündel Informatikanteile anbietet (MINT, Mathe/Info.), da ist es für den Stundenplan gut, wenn man mehr Lehrkräfte zur Verfügung für die Schienen hat. (aber da denke ich zu systemweit, die SL denkt wahrscheinlich zu selten an die Folgen für den Stundenplan)

Beitrag von „turtlebaby“ vom 1. Juli 2022 11:38

Geht es mir nur so oder findet das jemand anderes auch skurril, dass die/der TE für sich beansprucht, sich die Stelle aussuchen zu können, es aber kritisch beleuchtet, wenn Schulen sich die zukünftige Lehrkraft aussuchen? Ist doch ganz normal, dass auch Schulen unter den offensichtlich vorhandenen Bewerbungen, die für sie passende herausuchen. Und wenn das Ergebnis nicht ist: "wir wollen Sie" lag es hinterher am Piercing, den Klamotten, den Vorurteilen? Ach ne... vielleicht waren einfach anderer Personen besser/ flexibler/ überzeugender/ passender....

Beitrag von „Theatralica“ vom 1. Juli 2022 11:45

[Zitat von turtlebaby](#)

Geht es mir nur so oder findet das jemand anderes auch skurril, dass die/der TE für sich beansprucht, sich die Stelle aussuchen zu können, es aber kritisch beleuchtet, wenn Schulen sich die zukünftige Lehrkraft aussuchen ? Ist doch ganz normal, dass auch Schulen unter den offensichtlich vorhandenen Bewerbungen , die für sie passende herausuchen. Und wenn das Ergebnis nicht ist: “ wir wollen Sie” lag es hinterher am Piercing, den Klamotten, den Vorurteilen ? Ach ne... vielleicht waren einfach anderer Personen besser/ flexibler/ überzeugender/ passender....

Ich weiß nicht, wie genau du den Beitrag gelesen hast, aber mir ging es nicht darum, dass die Schulen keine Wahl treffen dürfen. Klar, ist das unangenehm, eine Absage zu kassieren, aber das kommt halt vor. Womit ich schwer getan habe, ist der zwischenmenschliche Umgang. Ich persönlich mag es beispielsweise nicht, wenn man mir verspricht, man werde sich melden, und es nicht einhält. Auch die Tatsache, dass ich mich an mehreren Schulen zu Beginn eines Vorstellungsgesprächs fast schon dafür rechtfertigen musste, dass ich noch keine feste Stelle habe, empfand ich als nicht besonders förderlich für den Austausch.

Beitrag von „yestoerty“ vom 1. Juli 2022 11:56

Aber Erdkunde ist doch am BK in P/GL bzw. in GL integriert. Man muss nur halt auch Sowi und Geschichte unterrichten.

Wenn du dir das vorstellen kannst, wäre das doch auch eine Schulform, die interessant wäre. Und Schulen mit Touristik oder Landwirtschaftlichen Bildungsgängen haben doch bestimmt auch Erdkunde.

Ich hab Informatik als Drittfach übrigens in Wuppertal studiert. Das war allerdings noch mit Staatsexamen, aber schon modularisiert. Herr Frommer hat damals extra eine Drittfachregelung geschrieben.

Eine Kollegin studiert gerade Sport nach, eine andere hat Bio gemacht. Zertifikatskurse haben Kollegen in Darstellen/ Gestalten, Mathematik, Informatik.

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Juli 2022 11:58

[Zitat von yestoerty](#)

Aber Erdkunde ist doch am BK in P/GL bzw. in GL integriert. Man muss nur halt auch Sowi und Geschichte unterrichten.

Das ist dann wohl am BK wieder anders als bei uns an den BBS in NDS. Ich wüsste nicht, dass Erdkunde-Inhalte bei uns im Fach "Politik" großartig Thema sind. Und "Geschichte" gibt es hier als Unterrichtsfach nur am BG.

Beitrag von „pppp“ vom 1. Juli 2022 12:07

[Zitat von chilipaprika](#)

ich werde keine Prüfungsordnungen suchen, kann aber sagen, dass ich um 2010-2012 herum in Köln ein Erweiterungsfach hätte anfangen können, das hatte ich nämlich vor. 2018 (davor natürlich auch, nur im Sommer 2018 habe ich eine eigene Suche im Rahmen von Beratungen gemacht) war das Studium von Erweiterungsfächern in Münster, Dortmund, Paderborn und Duisburg-Essen (das 100% sicher), ich glaube auch Bielefeld, ich kann mir kaum vorstellen, dass Köln nicht dabei war. Es wäre echt eine krasse Ausnahme.

Es ist so, wie DeuGeo oben schreibt. Vor Umstellung auf BA/MA in Köln möglich, danach **sehr** lange nicht. Ich stand damals vor dem gleichen Problem wie DeuGeo und habe dann an eine der von dir genannten Unis gewechselt, wo es möglich war.

Ich fand es auch sehr verwunderlich und eine nachvollziehbare Begründung, warum es kein Erweiterungsfach-Studium mehr im BA/MA-System geben soll, gab es nicht.

Beitrag von „plattypus“ vom 1. Juli 2022 13:41

[Zitat von yestoerty](#)

Aber Erdkunde ist doch am BK in P/GL bzw. in GL integriert. Man muss nur halt auch Sowi und Geschichte unterrichten.

Das hilft aber alles nichts, wenn es die Fakulta dafür in NRW nicht gibt. NRW und NDS sind, was die Fakulten an der Berufsschule angeht, zwei Paar Schuhe. Die Unterschiede sind echt alles andere als gering, wie ich selber als Bewohner der Grenzregion zwischen NRW und NDS feststellen durfte.

Ohne die passende Fakulta kann die Stelle ja gar nicht so ausgeschrieben werden, daß man sich darauf bewerben könnte, da mögen noch so viele Inhalte deckungsgleich sein.

Beitrag von „puntino“ vom 1. Juli 2022 14:01

[Zitat von plattyplus](#)

Fakulten

IMHO Fakultas (singular) -> Fakultäten (plural)

Beitrag von „Schmidt“ vom 1. Juli 2022 14:07

[Zitat von mjisw](#)

Info ist (außer in Niedersachsen) in der Sek 1 nirgendwo Pflichtfach, und es wird normalerweise erst ab Jahrgangsstufe 7 angeboten.

In Bayern ist Informatik in der Sek I an Gymnasien Pflichtfach.

Zitat

Kann mir schwer vorstellen, dass man nur für die Sek 1 einen Zertifikatskurs machen kann. Auch die Sinnhaftigkeit eines Sek 1-Studiums dieses Fachs sollte dahingehend hinterfragt werden - wobei davon auszugehen ist, dass es in Zukunft eher mehr als

weniger wird und es wahrscheinlich in mehreren Bundesländern Pflichtfach in der Sek 1 werden wird. Aktuell kann ich mir schwer vorstellen, dass es eine Ausschreibung gibt, wo Info nur für Sek 1 verlangt wird.

In Hessen kann man auch Informatik L2 studieren. Das ist sinnvoll, weil nur, wenn Lehrer da sind, auch Unterricht angeboten werden kann.


Beitrag von „mjisw“ vom 1. Juli 2022 15:04

Schmidt

Mal abgesehen davon, dass fast niemand Info L2 studiert (höchstwahrscheinlich, weil es eben kein Pflichtfach ist), hatte ich bisher immer den Eindruck, dass die Schulen das in der Sek 1 - Informatik kann man es in den meisten Fällen kaum nennen - gerne fachfremd versorgen. Ich habe deshalb da etwas Zweifel, dass dort wirklich auf Absolventen gewartet wird.

Da aber anzunehmen ist, dass das Fach in Zukunft eher mehr als weniger angeboten wird und es bestimmt auch noch Pflichtfach hier werden wird in der Sek 1, könnte sich das in der Tat ändern.

EDIT:

Ich war da echt nicht mehr ganz auf dem Laufenden. Mag daran liegen, dass wir in Hessen die digitalen Vorreiter sind.... 

<https://xn--dif-joa.de/news/technolog...rn-pflichtfach/>

Und Meck-Pom will scheinbar das innerdeutsche Estland werden.

Beitrag von „Benzie“ vom 1. Juli 2022 17:57

Zitat von mjisw

Info ist (außer in Niedersachsen) in der Sek 1 nirgendwo Pflichtfach

In Sachsen war es auch schon zu meiner Schulzeit (vor knapp 10 Jahren) Pflichtfach ☐☐

Beitrag von „s3g4“ vom 1. Juli 2022 18:30

[Zitat von DeuGeo](#)

Ich finde es auch sehr bedauerlich, dass Erdkunde/Geographie abgesprochen wird, zur beruflichen Bildung beizutragen. Dabei ist es ein zukunftsorientiertes Fach, das zur Bildung für nachhaltige Entwicklung maßgeblich beiträgt. Es geht schon lange nicht mehr um "Stadt-Land-Fluss", sondern bspw. auch um unternehmerische Standortwahl, Produktlebenszyklen, ... etc.

Naja das wird halt schon alles in PoWi, WiSo oder wie auch immer das in den einzelnen Ländern genannt wird erschlagen. Geographie als solche braucht es da nur am beruflichen Gymnasium und da auch nur in sehr kleinem Umfang.

Beitrag von „mjisw“ vom 1. Juli 2022 18:58

[Zitat von Benzie](#)

In Sachsen war es auch schon zu meiner Schulzeit (vor knapp 10 Jahren) Pflichtfach ☐☐

Ja, da habe ich irgendwie komplett was durcheinander gebracht. Sorry.

Sachsen ist da ja hinter Meck-Pom führend. Insgesamt sieht es aber ziemlich dünn aus, und in Hessen sogar gar nicht.

[Zitat von s3g4](#)

Geographie als solche braucht es da nur am beruflichen Gymnasium und da auch nur in sehr kleinem Umfang.

Gab es bei mir zumindest nicht. Bei mir gab es aber auch kein Bio - somit will ich das mal nicht verallgemeinern. Wobei es bei Bio unlogischer ist, als bei Geo mMn. Bio wird an beruflichen Schulen auch in anderen Bildungsgängen (in Abhängigkeit von den dort ausgebildeten Berufsfeldern) verwendet; Geo hingegen nicht. Somit kann ich es nachvollziehen, wenn man nur für das BG niemanden mit Geo einstellt.

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Juli 2022 20:37

Bio gibt es in NDS am BG mit den Schwerpunkten "Gesundheit/Pflege" oder "Ökotrophologie". Erdkunde/Geographie wird meines Wissens hier nirgends an einem BG unterrichtet.

Beitrag von „Tom123“ vom 1. Juli 2022 22:06

[Zitat von Theatralica](#)

Auch die Tatsache, dass ich mich an mehreren Schulen zu Beginn eines Vorstellungsgesprächs fast schon dafür rechtfertigen musste, dass ich noch keine feste Stelle habe, empfand ich als nicht besonders förderlich für den Austausch.

Ich finde das durchaus eine legitime Frage. Man kann dann auch antworten, dass man die und die Kriterien an eine Schule stellt. Oder halt das man örtlich gebunden ist oder so etwas. Aber wenn ein guter Bewerber kommt, der noch keine Stelle hat, liegt die Frage doch auf der Hand.

Beitrag von „Theatralica“ vom 2. Juli 2022 08:26

[Zitat von Tom123](#)

Ich finde das durchaus eine legitime Frage. Man kann dann auch antworten, dass man die und die Kriterien an eine Schule stellt. Oder halt das man örtlich gebunden ist oder so etwas. Aber wenn ein guter Bewerber kommt, der noch keine Stelle hat, liegt die Frage doch auf der Hand.

Die Frage finde ich auch nicht verwerflich, nur wie so oft macht der Ton die Musik. Und besagter Ton war oft weniger freundlich, sondern vielmehr skeptisch und vorwurfsvoll 😊

Beitrag von „O. Meier“ vom 2. Juli 2022 08:40

[Zitat von puntino](#)

IMHO Fakultas (singular) -> Fakultäten (plural)

IMHO Fakultas (singular) -> Fakultates (plural)

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 2. Juli 2022 09:34

[Zitat von Theatralica](#)

ch weiß zumindest für NRW, dass ich beispielsweise an einer Realschule auch kein E13 erhalten würde, obwohl da Mathe und Deutsch natürlich genauso unterrichtet werden.

Weil du nicht das passende Lehramt hast, du hast Lehramt GyGe und nicht HRGe. *Ergänzung: Und an Realschulen gibt es in der Regel auch nur HRGe-Stellen, die eben mit A12 besoldet werden. Es gibt noch ein paar ehemalige Lehrer mit Amtsbezeichnung "Realschullehrer", die bekommen A13 und haben auch die Fakultas für die S2. Andersherum bekomme ich als HRGe-Lehrer an einem Gymnasium nicht mal eine Stelle, geschweige denn mit A13-Besoldung.*

[Zitat von DeuGeo](#)

Stattdessen bekommt man Vertretungsverträge an Gesamtschulen mit SekI-Wertigkeit und geringem Stundenumfang, die nach TV-L E11 bezahlt werden, obwohl man der Ausbildung nach E13 bekommen könnte.

Relevant ist nicht die Ausbildung, sondern die jeweilige Stelle. Und wenn an einer Gesamtschule eben nur Vertretungsstellen für den S1-Bereich ausgeschrieben sind, ist das so.

Das Problem ist, dass du bzw. ihr davon ausgeht, dass die GyGe-Qualifikation höherwertiger als HRGe ist und man automatisch auch für HRGE qualifiziert ist. Dem ist natürlich nicht so. Das treibt natürlich manchmal seltsame Stilblüten, wie dass ein Studienreferendar, der an einer Gesamtschule in der S1 und S2 ausgebildet wurde und dann eine HRGe-Stelle annehmen will, eine Nachqualifizierung benötigt.

Beitrag von „Theatralica“ vom 2. Juli 2022 11:25

Zitat von Karl-Dieter

Das Problem ist, dass du bzw. ihr davon ausgeht, dass die GyGe-Qualifikation höherwertiger als HRGe ist und man automatisch auch für HRGE qualifiziert ist. Dem ist natürlich nicht so. Das treibt natürlich manchmal seltsame Stilblüten, wie dass ein Studienreferendar, der an einer Gesamtschule in der S1 und S2 ausgebildet wurde und dann eine HRGe-Stelle annehmen will, eine Nachqualifizierung benötigt.

Ich gehe nicht davon aus, ich habe lediglich die Sachlage beschrieben, wie ich sie kenne. Wenn man mit einem Abschluss für Gym/Ge alle Schulen bedienen könnte, bräuchte man die anderen Studiengänge wohl kaum. Und da ich schon mal an einer Gesamtschule war, weiß ich durchaus, dass man dort oft ganz andere didaktische Konzepte benötigt als an einem Gymnasium. Das dürfte dann wohl auch für die Real- und Hauptschule gelten.

Beitrag von „DeuGeo“ vom 2. Juli 2022 11:56

Zitat von Karl-Dieter

Das Problem ist, dass du bzw. ihr davon ausgeht, dass die GyGe-Qualifikation höherwertiger als HRGe ist und man automatisch auch für HRGE qualifiziert ist.

Beide Lehrämter enthalten die Bezeichnung "Gesamtschule". Ich sehe alle Qualifikationen gleichwertig an und m.E. müssten auch alle die gleiche Bezahlung erhalten.

Beitrag von „Seph“ vom 2. Juli 2022 12:20

Der Unterschied besteht nur darin, dass Gymnasiallehrkräfte wie selbstverständlich in den Gesamtschulen in allen Lerngruppen von 5-13 eingesetzt werden können und auch werden, HRS-Lehrkräfte hingegen nur in der Sekundarstufe I. Gleichwertig im Sinne gleicher Einsatzbandbreite sind die Abschlüsse insofern nicht. Und bevor folgendes Strohmännchen-Argument wieder einmal kommt: das hat nichts mit der Gleichwertigkeit der Personen zu tun.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 2. Juli 2022 12:43

Zitat von O. Meier

IMHO Fakultas (singular) -> Fakultates (plural)

Da ging das Klugs... wohl schief.

Bei eingedeutschen Begriffen gelten nicht die Regeln der Ausgangssprache. Deshalb ist z.B. auch "Partys" der korrekte Plural, obwohl man im englischen "parties" schreiben müsste.

Beitrag von „O. Meier“ vom 2. Juli 2022 13:55

Zitat von state_of_Trance

Bei eingedeutschen Begriffen gelten nicht die Regeln der Ausgangssprache.

Ja, ich weiß. Ich find trotzdem, dass es besser klingt.

Beitrag von „DFU“ vom 2. Juli 2022 19:18

Fakultäten als Plural der Fakultas klingt aber auch sehr gewöhnungsbedürftig.

Ich zumindest hätte es nicht gewusst und als passender Singular dazu wäre mir nur die Fakultät eingefallen.

Also wieder etwas gelernt.

Beitrag von „qchn“ vom 3. Juli 2022 13:35

wie wärs den mit "Lehrberechtigungen"? oO